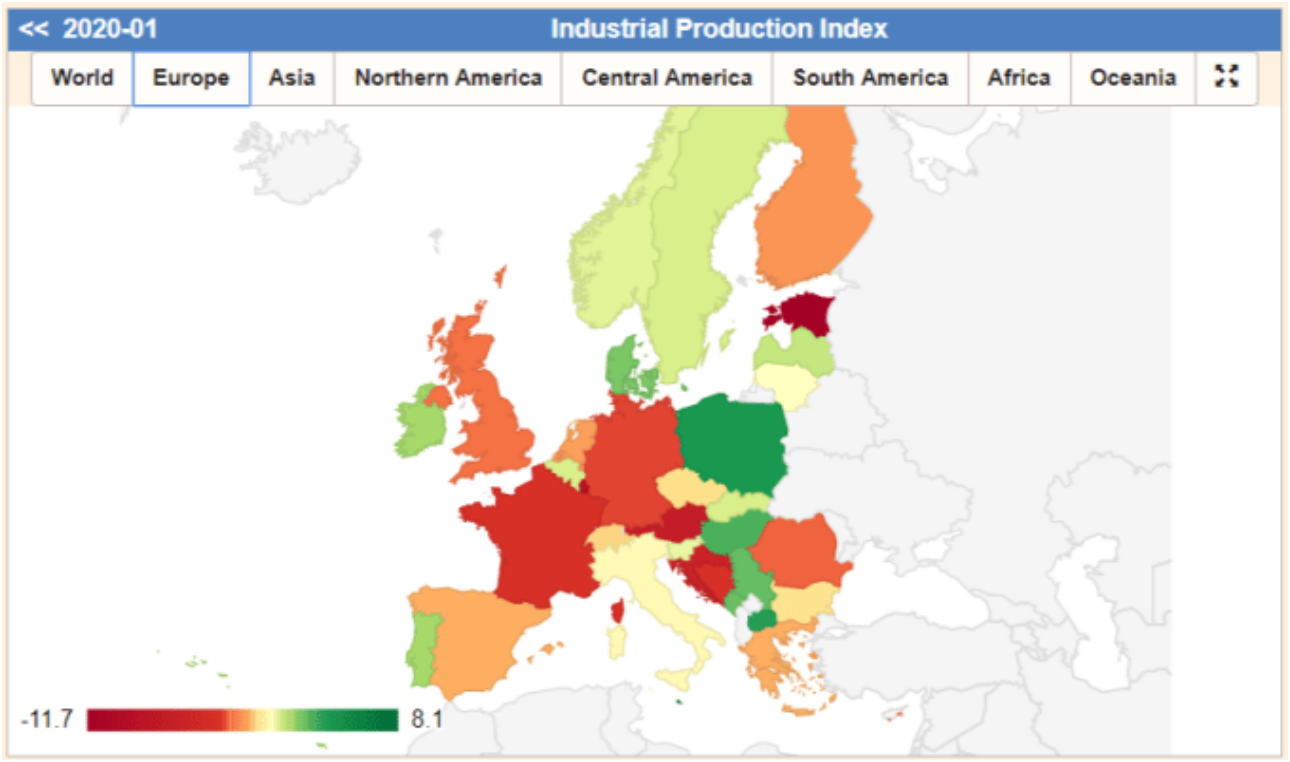
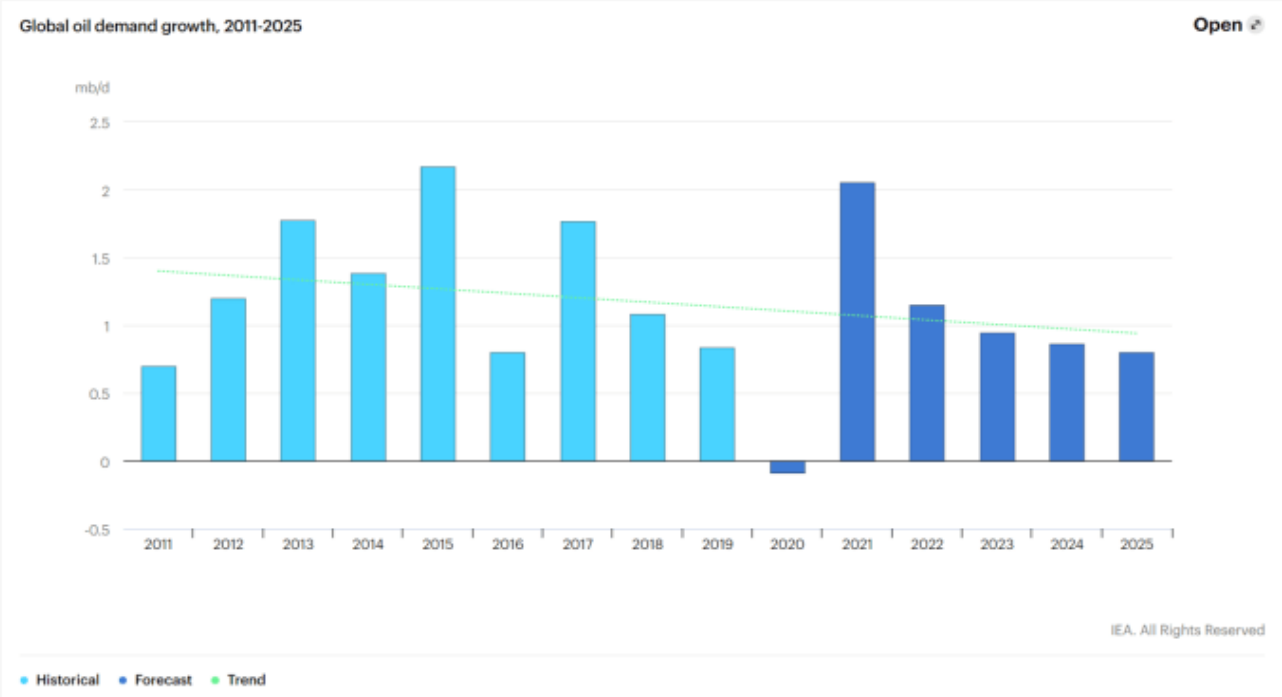
Alles steht still, nur atmosphärisches CO2 steigt

geschrieben von AR Göhring | 12. April 2020

Die Ölnachfrage und der Ölverbrauch, so schätzt man bei der *International Energy Agency* wird im Jahr 2020 auf lange nicht gesehene Tiefen fallen, statt eines Wachstums in der Nachfrage nach Öl, sagt die Agentur einen Rückgang voraus. Einer der wichtigsten fossilen Brennstoffe ist damit im Jahr 2020 im Niedergang, deutlich sichtbar am Ölpreis, der von einem Tief zum nächsten fällt.

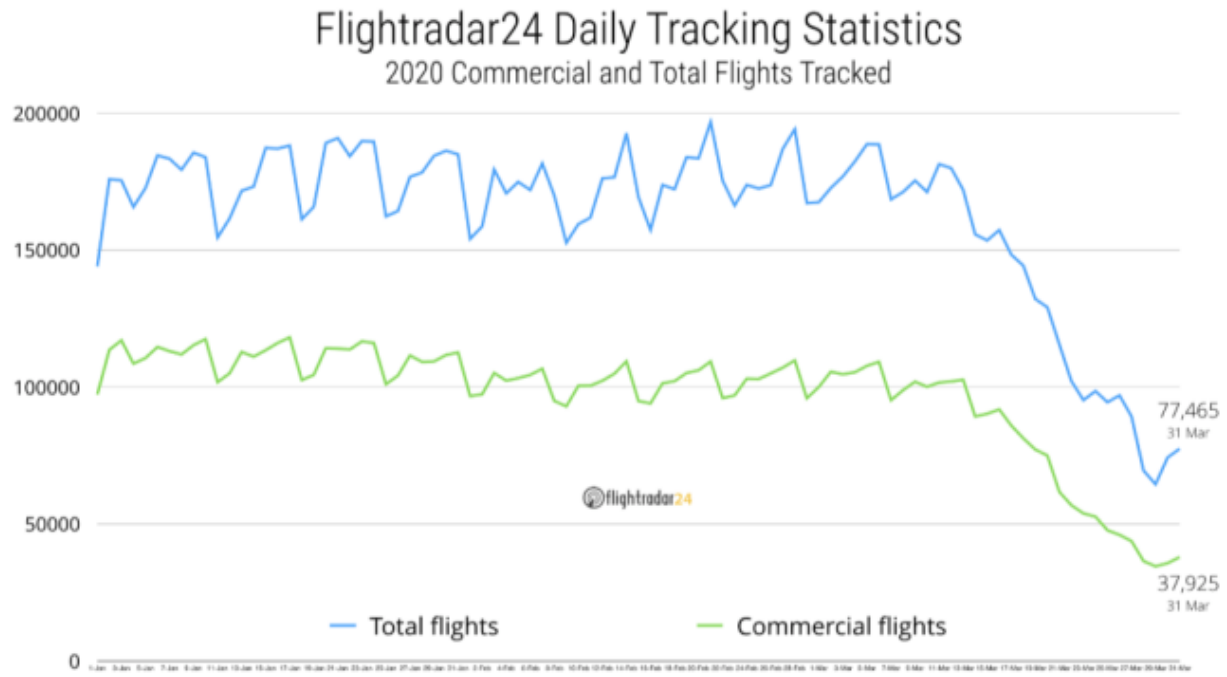


Quelle

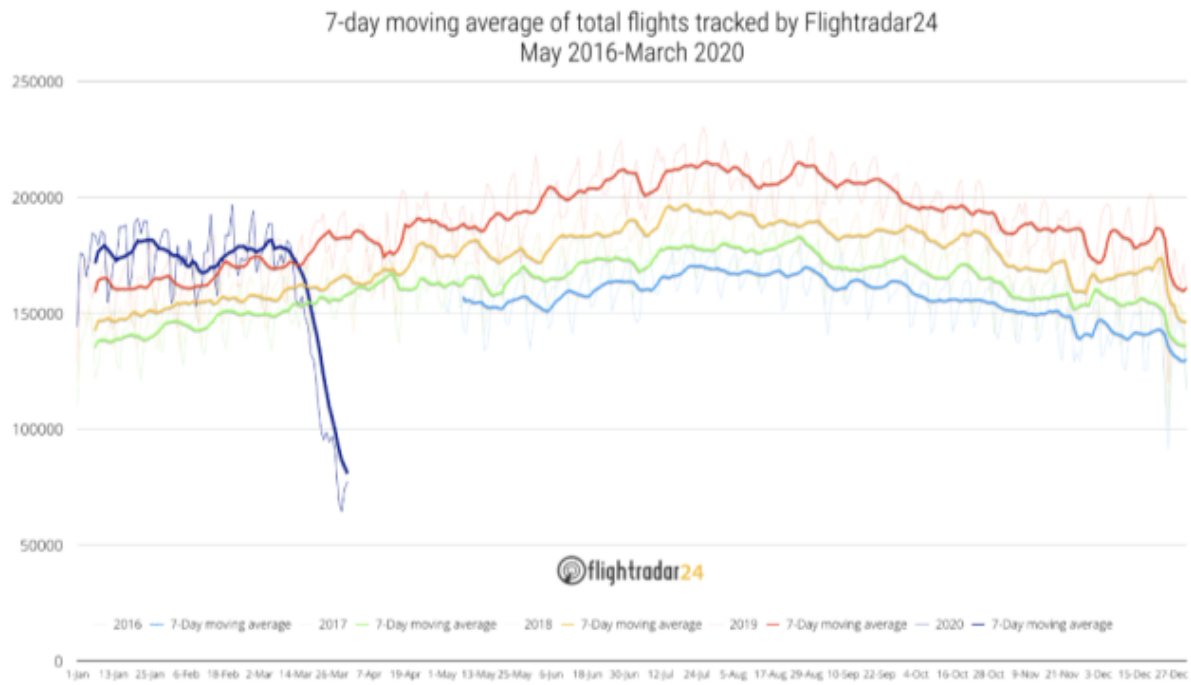


Quelle

Der Flugverkehr, ein Rückgrat nicht nur des Tourismus, sondern auch des Welthandels, ist im Februar und März 2020 in einer Weise gesunken, die bemerkenswert ist, wie die Daten von Flightradar zeigen, denen man allein für März einen Rückgang um 27,7% bei den kommerziellen Flügen entnehmen kann:



Quelle



Quelle

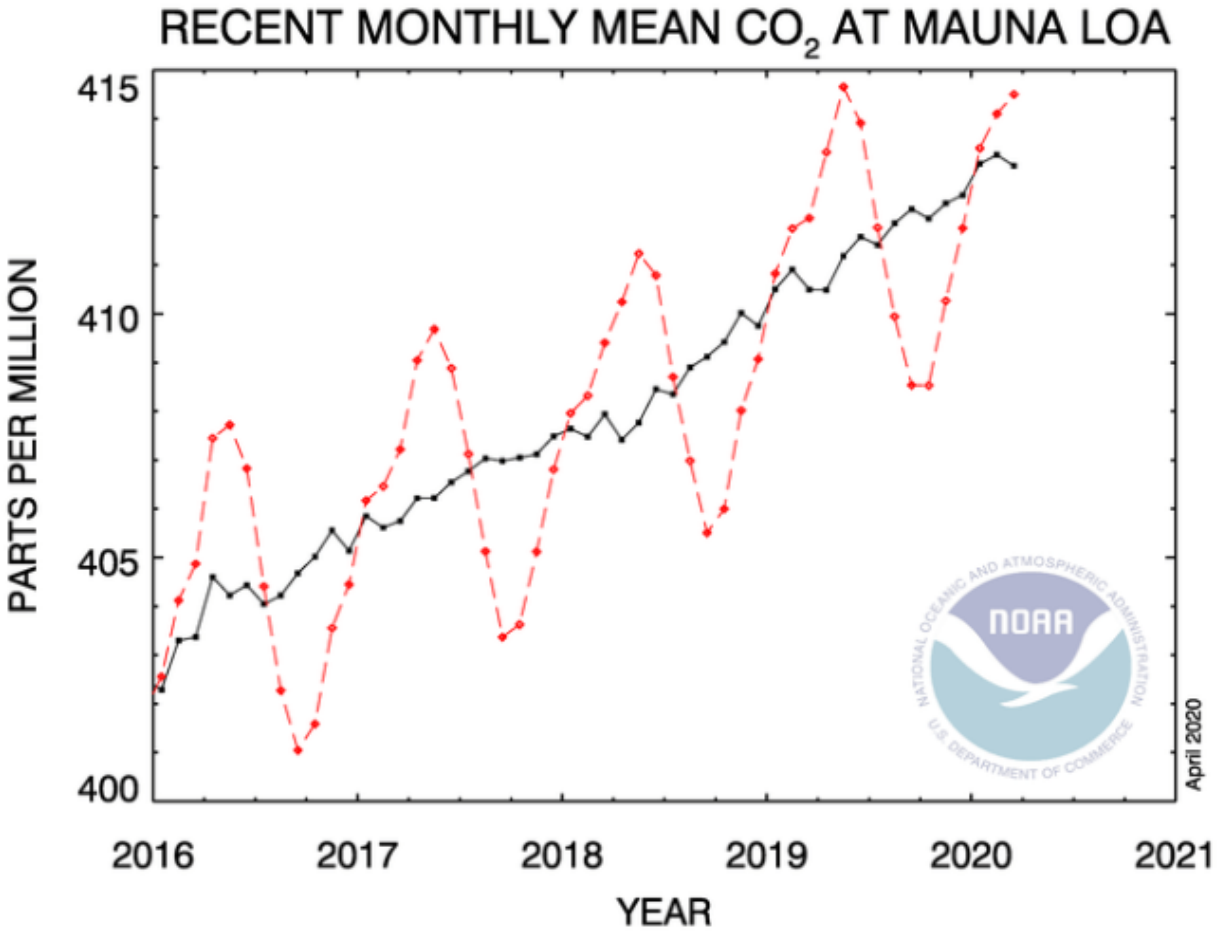
Die Abbildungen geben einen Eindruck vom Rückgang des Welthandels und von der Reduktion der mit Produktion und Transport verbundenen Emissionen.
Flugreisen, energieintensive Produktionsprozesse, die Nutzung fossiler Brennstoffe, sind nur drei der Feinbilder, die ein Jünger des grünen Kults vom menschengemachten Klimawandel in seinem Katechismus eingeschlossen hat. Allen dreien würde er entweder gerne den Garaus machen oder sie doch zumindest in ihrer Verbreitung bzw. Nutzung reduzieren. Dadurch, so das Kalkül, könne man das Klima des Planeten retten, das von dem winzigen Anteil menschlich verursachten CO_2 in der Atmosphäre vollständig determiniert werde, wie die Klimawandel-Hysteriker uns seit Jahren einreden wollen.
Nun. Der gewünschte Fall ist eingetreten.

- Die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen ist eingebrochen.
- Die industrielle Produktion, die energieintensiv ist, ist eingebrochen.
- Flugreisen finden nicht mehr statt: Die Anzahl kommerzieller Flüge ist eingebrochen.

Das Klima ist, in der Erzählung des grünen Klimakults, damit gerettet oder sollte gerettet sein, weil das alles entscheidende von Menschen verursachte CO_2, die 0.0016% des atmosphärischen CO_2, die von Menschen beigetragen werden, stark reduziert wurde – oder doch nicht?

Nein.
Auf Hawaii, am *Mauna Loa Observatory*, wo der CO_2-Gehalt der Atmosphäre, in ppm (parts per million) gemessen und an die interessierten Parteien

verbreitet wird, damit sie ihre Erzählung vom menschengemachten Klimawandel weiterspinnen können, zeigt sich im März nichts was darauf hindeuten könnte, dass menschliches Nichtverhalten, Nichtemittieren von CO_2, Nichtverbrennen von Öl, Nichtfliegen einen Einfluss auf die Menge atmosphärischen CO_2 hat. 414,5 ppm CO_2 wurden zum 6. April gemessen, 412 ppm wurden noch vor einem Jahr gemessen.



Einmal mehr will sich die Realität nicht an die Ideologie halten. Denken Sie daran, wenn die Klimawandel-Hysteriker nach dem Lockdown wieder aus ihren Löchern kommen und versuchen, die Krise für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit ScienceFiles.
ScienceFiles ist ein privates Blog, das u.a. auf Grundlage der Spenden unserer Leser betrieben wird.
Unterstützen Sie unseren Fortbestand als freies Medium.
Vielen Dank!